

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

440 (23.9.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Hergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Fehr, v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Holz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 440.

Karlsruhe, Freitag den 23. September 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Festtage in Sigmaringen.

(Tel. Bericht.)

Sigmaringen, 22. Sept. Der Kaiser trat um 12 Uhr am Bahnhof ein, wo er vom Fürsten Wilhelm von Hohenzollern-Sigmaringen und dessen beiden Söhnen empfangen wurde, und begab sich dann in einem vierspannigen Wagen mit dem Fürsten Wilhelm zum Prinzenbau, wo sich die anwesenden Fürstlichkeiten eingefunden hatten, und dann nach dem gegenüberliegenden Denkmal.

Nach einem Fanfarenmarsch und einem Liebes des Sigmaringer Gesangsvereins hielt Bürgermeister Reiser die Begrüßungsansprache. Er entwarf ein Lebensbild des verstorbenen Fürsten Leopold. Auf ein Zeichen des Kaisers fiel die Hülle unter Musik und Gesang des Sigmaringer Gesangsvereins. Hierauf dankte Fürst Wilhelm dem Kaiser für sein Erscheinen.

Nach Besichtigung des Denkmals durch den Kaiser und die Fürstlichkeiten stattete der Kaiser der Fürstinmutter Leopold, die wegen Krankheit an der Enthüllungsfest nicht teilnahm, im Prinzenbau einen Besuch ab. Hierauf unternahm der Kaiser mit den Fürstlichkeiten eine Fahrt durch die Straßen der Stadt bis zum Rathaus, wo ihm der Bürgermeister den Willkommengruß der Stadt entbot. Der Kaiser dankte ihm durch Händedruck und richtete einige Worte an ihn. Dann nahm er den Vorbeimarsch der Kriegervereine ab und begab sich zu Fuß ins Schloss, wo um zwei Uhr Galatäfel in der portugiesischen Galerie und im Apenjaal stattfand.

Bei der Galatäfel erhob sich Fürst Wilhelm von Hohenzollern zu einer Rede, in der er dem Kaiser seines Hauses und seinen tief empfundenen Dank für die Teilnahme an der heutigen Gedächtnisfeier zu Ehren des Fürsten Leopold darbrachte, dessen Andenken gegenwärtig im Hohenzollernmusee fortlebe. Auch das Jollernmusee, das seit alterer Zeit Leid und Freud mit seinem Fürstenhaus teile, erblicke in der Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers eine besondere Ehre und Würdigung des Fürsten, dessen ganzes Wesen deutsch gewesen sei, insbesondere auch in der Treue zu König, Kaiser und Reich. Das Jollernmusee habe die Treue, die der Fürst ihm hielt, freudig zurückgegeben. Daher seien die Jollern freudig und vertrauensvoll gefolgt, wozu ihre Fürsten sie geführt hätten, und als Fürst Anton vor nunmehr 61 Jahren sein schönes Land an die Krone Preußens abgetreten habe, da hätten sie gemutht, daß er groß handle, daß ihm kein Opfer zu groß sei, um die Einigkeit Deutschlands aus dem Reiche der Träume in die Wirklichkeit zu versetzen.

Darauf fuhr der Fürst fort: Es sind die Jollern mit ihrem Fürstenhaus auch die treuen Untertanen Sr. Majestät geworden. Sie sind mit Recht stolz darauf, daß das Nest des preussischen Adlers, als er seinen stolzen Flug vom Fels zum Meer gen Norden nahm, auf Jollerns heilem Felsen stand, und freudig läßt es sich heute an den Fittichen desselben Adlers beschirmen, wissend, daß unter ihrem Schutze Wohlstand und Fortschritt sicher blühen und gedeihen. Dieses Bewußtsein, sowie die historische Jollerntreue sind Sr. Majestät heute aus tausend jubelnden Herzen entgegengetragen worden, und die alte Jollernstadt und die jüngste Garnisonsstadt Sigmaringen und diese alte, weittragende Burg sind stolz darauf, Sr. Majestät wiederum in ihren Mauern beherbergen zu dürfen, und daher darf ich, dem allerhöchsten obersten Chef unseres Hauses, ehrsüchtigen Willkommen und erneuten Dank für alle Gnaden zu Füßen legen. Unsere getreuen Gefinnungen gipfeln aber heute und immerdar in dem Wunsch: „Gott der Allmächtige schütze und segne Sr. Majestät und das königl. Haus zum Wohl und Ruhme Preußens und des großen deutschen Vaterlandes.“ Diesen Wunsch vereinigen wir mit unserem Gelübnis unwandelbarer Treue und Verehrung, dem wir in dem Jubelruf Ausdruck verleihen: „Se. Majestät der Kaiser und König Hurra!“

Der Kaiser führte in seiner Antwort auf die Rede des Fürsten Wilhelm aus: Als er die Nachricht von der Errichtung des Denk-

mals vernommen habe, sei er sofort entschlossen gewesen zu kommen, weil er den Fürsten Zeit seines Lebens von Kindheit an hoch geschätzt habe. Fürst Leopold sei seinem Vater ein treuer Freund und ihm ein sicherer, väterlicher Berater gewesen. Er wünsche als Hohenzoller das Fortblühen und Gedeihen des fürstlichen Hauses Hohenzollern und rufe auf das Wohl desselben hurra, hurra!

Nach dem Diner hielten der Kaiser und die fürstlichen Herrschaften Cercle.

hd Berlin, 22. Sept. Wie der „Reichs-Anzeiger“ meldet, ist dem Fürsten Wilhelm von Hohenzollern das Prädikat Königliche Hoheit für seine Person verliehen worden.

Sigmaringen, 22. Sept. Der Kaiser verlieh dem Erbprinzen Friedrich Viktor das Großkreuz zum Roten Adlerorden, dem Prinzen Franz Josef von Hohenzollern den Roten Adlerorden erster Klasse, dem Prinzen Ferdinand von Rumänien und dem Prinzen Karl Anton von Hohenzollern das Kreuz der Großkomture des kgl. Hausordens von Hohenzollern, der Prinzessin Marie, Gemahlin des Prinzen Ferdinand von Rumänien, den Luifenorden mit der Jahreszahl 1813/1814 und der Gräfin Angela Matijaska, Oberhofmeisterin der Fürstin Leopold, den Luifenorden (zweite Abteilung, erste Klasse) mit der Jahreszahl 1865.

Sigmaringen, 22. Sept. Der Kaiser ist heute abend 9 Uhr nach Station Wildpark abgereist.

Eine Rede des Statthalters Grafen Wedel.

Strasburg, 22. Sept. In einer Rede, die der Statthalter Graf von Wedel heute in Böhlingen als Anlaß der Eröffnungsfeier der Bezirkspflegeanstalt hielt, äußerte er den Wunsch, daß die gemeinsame Arbeit aller sich nicht nur auf das Gebiet der Volksfürsorge und der Nächstenliebe beschränken, sondern daß sie sich auch immer mehr und freudig auf dem großen Gebiete der Gesamtinteressen des engeren und weiteren Vaterlandes betätigen möge. Zu meinem lebhaften Bedauern — fuhr Graf von Wedel fort — sind im Laufe der letzten Zeit Mißverständnisse und Gegenstände in die Erscheinung getreten, die schon an sich geeignet sind, den Frieden und die ruhige Entwicklung des Landes zu gefährden, deren Beseitigung aber unsehbarer schwerer Schäden für dasselbe nach sich ziehen müßte. Lassen Sie uns alle, meine Herren, in der ersten und reichsten Arbeit für das Wohl des Landes und die Interessen des Reiches das Einigende suchen und finden. Dann wird das die einzelnen Bevölkerungsteile heute noch Trennende im Laufe der Jahre von selbst verschwinden. Kein verständiger Mensch denkt daran, den Eingeborenen ihre berechtigten Eigenart zu rauben, sie in der Pflege ihrer Erinnerungen oder gar in der pietätvollen Ehrung der Toten zu hindern, vorausgesetzt indessen, daß dieser Kultus, wenn ich den Namen gebrauchen darf, sich in denjenigen Grenzen hält, die ihm durch den Ernst seines Charakters, ganz besonders aber auch durch die Stellung des Landes als Glied des Deutschen Reiches gezogen sind. Denn wo dieser Kultus sich äußerlich in agitatorischen und demonstrativen Formen zu betätigen, wo er in die Sphäre des Rades der geschichtlichen Entwicklung einzugreifen sucht, da verheißt er sich, indem er das Begriffsvermögen des Volkes verwirrt, an den heiligen Interessen des Landes und des Reiches, und die Regierung wird in Erfüllung ihrer unverrückbaren Pflicht solchen Bestrebungen, wo immer sie sich zeigen, mit unbiegsamer Energie entgegenzutreten.

Im weiteren Verlaufe seiner Rede erklärte er der Statthalter als eine Verfündigung an den jungen Generationen, wenn sie an manchen Orten durch die Erziehung im Geiste einer politischen Vergangenheit, die sie nicht getannt haben, mit Empfindungen durch-

drängt werden, unter denen einst ihre Großväter und Väter schmerzlich litten. Es sei entschieden eine Verfündigung an der eigenen Heimat, wenn man da und dort die Wunden, die derselben einst geschlagen wurden, anstatt sie heilen zu helfen, künstlich offen zu halten suche. Wer die geschichtlichen Tatsachen negiert oder ihnen gar entgegenarbeitet, der jagt einem unerreichten Phanton nach und dient nicht dem Wohle seines Vaterlandes, dessen Geschick nun einmal durch unantastbare Verträge gestaltet worden sind. Nur wer den Blick nach vorwärts richtet, hat eine Zukunft. Lassen Sie uns alle, meine Herren, ob Eingeborene oder Eingewanderte, unter gegenseitiger Arbeit der besonderen Stammesart in gemeinsamer Arbeit die Wohlfahrt des Landes und des Reiches fördern, in dem wir gleichzeitig aufreizende, die friedliche Entwicklung störende Bestrebungen ernst und sachlich zurückweisen. Stellen Sie, meine Herren Einheimischen, sich stets loyal auf den Boden der gegebenen nationalen Verhältnisse. Denn auf diesem Boden allein kann sich die Ausgleichung nach vorhandener Gegenläge nach und nach vollziehen, auf ihm allein gedeiht der gesunde Fortschritt und der innere Friede, auf ihm allein kann einst das von Ihnen ersehnte Endziel erreicht werden. Schließlich wendete sich der Statthalter in bewegten Worten an die Beamten des Landes, denen er vor Augen hielt, sie möchten ihrer Pflicht eingedenk sein, sich in ihrer Wirksamkeit stets als wirkliche Angehörige ihrer neuen Heimat zu fühlen und auf deren in mancher Richtung verschiedene gelagerte Verhältnisse die gebührende Rücksicht zu nehmen.

Der Statthalter schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser.

Der sozialdemokratische Parteitag in Magdeburg.

(Unber. Nachdr. verb.) VIII. 4. Tag. S. Magdeburg, 22. Sept.

Die Verhandlungen wurden gestern um 1/9 Uhr abends wieder aufgenommen. Die Redaktionen hatten die Pause benutzt zu einer kurzen Sonderprüfung, in der sie einen neuen Antrag zu beil ausarbeiten. Der Antrag lautete folgendermaßen: „Angelehnt der Erklärung des Genossen Franz in seinem Schlusswort, daß er sich und seinen Freunden die Stellungnahme zu dem Beschlusse des Parteitages vorbehalten müsse, beantragen wir folgenden Zusatz zur Erklärung, die Genosse Bebel im Auftrage des Parteivorstandes abgegeben hat, zum Beschlusse zu erheben: Wir sind der Meinung, daß, falls die Resolution des Parteivorstandes angenommen wird, und abermals eine Mißachtung der Resolution vorkommt, alsdann die Vorschriften des Ausschlußverfahrens gemäß § 23 des Organisationsstatuts gegeben sind.“

Vorsitzender Diez gab den Antrag zu Beginn der Verhandlungen bekannt und erklärte: Die Debatte war bereits geschlossen und es ist ein Novum, daß in der Abstimmung selbst noch neue Anträge gestellt werden. (Beifall bei der Minderheit.) Da aber der Antrag nun einmal eingebracht ist, bin ich der Ansicht, daß wir die Diskussion über ihn noch einmal eröffnen müssen. (Beifall.)

Der Antrag wird aber zunächst zurückgestellt und die Abstimmung über die Anträge des Parteivorstandes vorgenommen.

Es folgt die erste Abstimmung. Das einstimmige Geschäft des Namensaufnehmens wird nur dann unterbrochen, so oft die Seiten der Anwesenheitsliste umgewandelt werden müssen. Während der zweiten Abstimmung unterhandelt Bebel persönlich längere Zeit mit den Führern der Redaktionen. Er scheint aber bei ihnen nicht das zu erreichen, was er wollte. Nach Beginn der dritten Abstimmung beobachtet man, wie Genosse Haase Bebel aufsucht und sich längere Zeit

Der stille See.

Roman von H. Courty's-Mahler.

(22. Fortsetzung.)

Anfang April ward in dem stillen Landhaus am Rhein ein Knäblein geboren. Fräulein Hebenstreit war fast so selbig wie die junge Mutter selbst, wenn sie das winzige Menschenbündlein im Arm hielt. Ruth schaute mit großen, leuchtenden Augen das kleine Wunder an. Und in all ihrer zärtlichen Seligkeit fragte sie sich bang und verzagt, ob sie nicht ein Unrecht getan habe, Hans Rochus die bevorstehende Geburt seines Kindes zu verschweigen. Durfte sie ihm die Nachricht länger vorenthalten? Sie ging ernstlich mit sich zu Rate und wußte nicht, wie sie handeln sollte.

Fräulein Hebenstreit hielt nicht mit ihrer Ansicht zurück. Es sei eine große Sünde, dem Herrn Grafen die Geburt seines Sohnes zu verheimlichen. Ruth dürfte sich ein Unrecht nicht begehen. Der Vater habe doch ebensoviel Recht an dem Kinde wie die Mutter.

Ruth drückte ihr Kind ans Herz mit heiliger Freude. „Ja — Dein Vater soll wissen, daß Du lebst, mein Herzkind.“ sagte sie leise. Sie versprach Fräulein Hebenstreit, an ihren Mann zu schreiben, sobald sie wohlslauf wäre. Es vergangen aber Wochen, ehe sie dazu kam. Zuerst nahm das kleine Menschenkind sie ausschließlich in Anspruch. Sie ließ in all ihrer jungen Mutterorgelichkeit ihr Bübchen nicht aus den Augen und behütete jeden Atemzug. Als es dann kräftiger wurde und von seiner gesunden Lunge oft ausgiebigen Gebrauch machte, hätte sie ja mehr Zeit gehabt. Das meiste Interesse hatte der kleine Erdenbürger an seiner Amme und Ruth wurde förmlich eifersüchtig auf die dralle, gutmütige Person. Zum Schreiben kam sie aber immer noch nicht.

Wohl setzte sie sich oft mit den besten Vorsätzen an den Schreibtisch, wenn Fräulein Hebenstreit mit unzufriedenem

Gesicht um sie herumstrich. Sie fand aber die rechten Worte nicht — es war so schwer, was sie zu sagen hatte.

Auch wartete sie von Tag zu Tag, daß sie Nachricht über die Einleitung der Scheidung bekam. Warum zögerte Rochus so lange, sich freizumachen? Wollte er sich aus Rücksicht auf sie nicht übereilen, damit es nicht ausfalle, als könne er die Zeit nicht erwarten, von ihr loszukommen?

Sie senkte tief auf bei dem Gedanken. Es hieß doch nur die Qual verlängern.

So sah sie wieder eines Tages im vergeblichen Bemühen, die rechten Worte für Hans Rochus zu finden. Mehrere Briefbogen hatte sie schon begonnen und unzufrieden wieder zerissen. Da brachte ihr Fräulein Hebenstreit einen Brief herein, der eben vom Postboten gebracht worden war. Ruth erschraf. Der Brief trug den Poststempel ihrer Vaterstadt. Die Handschrift auf dem Kuvert war ihr fremd. Sie schloß einen Moment die Augen. Das war sicher die erwartete Nachricht von der eingeleiteten Scheidung, die ihr von einem Rechtsanwalt zugesandt wurde.

Langsam, mit bebenden Händen öffnete sie das Kuvert. Es enthielt eine steife Doppelkarte. Ruth schlug sie auseinander und blickte darauf nieder. Im jähen Schreck fuhr sie empor und preßte die Hand aufs Herz. Mit weit geöffneten Augen sah sie auf die Verlobungsanzeige Hilde Sontheims mit Heinz Wendling.

Sie fuhr unsicher mit der Hand über die Augen, als wolle sie ein offenes Trugbild zerstören. Das war doch nicht möglich — Hilde Sontheim die Braut eines anderen, jetzt, da Hans Rochus frei war und im schuldnerfreien Besitze seines Gutes. Wie konnte das sein? Hilde hatte ihr doch klar und deutlich gesagt, daß sie und Hans Rochus sich geliebt und nur der Not gehorchend auf einander verzichtet hätten. Wilde, unklare Gefühle durchstobten ihr Inneres. Also deshalb hatte Hans Rochus noch nicht Ernst gemacht mit der Scheidung, weil Hilde ihm ohnedies verloren war. Aber

wie denn — hätte er denn nicht Hilde schon vor langen Monaten sagen können, daß er frei sein würde? Warum wartete sie denn nicht auf ihn, und warum hatte Hans Rochus die Scheidung nicht beschleunigt?

Sie konnte sich nicht zurechtfinden in den auf sie einströmenden Gedanken. Nur eins wurde ihr klar — sie war umsonst von Hans Rochus gegangen, umsonst hatte sie ihm die Nachricht von der Geburt ihres Kindes verheimlicht — sie hatte ihm das Glück damit nicht erkaufen können.

War es zu spät gewesen? Hatte sich Hildes Herz inzwischen einem andern zugewandt? Sah nun Hans Rochus einsam in Rochsberg und war unglücklich, trostbedürftig?

Ah — sie hatte ja einen Trost für ihn, einen herrlichen, beseligenden Trost. An sich selbst hatte sie es doch erfahren, was so ein geliebtes Kind für Wunder vollbringt. Gleich wollte sie ihm nun mitteilen, nicht eine Minute durfte sie mehr zögern — er mußte wissen, daß ihm ein Sohn lebte — und dann — dann mochte er bestimmen, was aus ihr und dem Kinde werden sollte. Fort jetzt mit allem Stolz — vielleicht brauchte er sie — da konnte sie nicht an sich selbst denken — nur an ihn — nur an ihn, der ihres Lebens Höchstes war.

Sie setzte sich wieder an ihren Schreibtisch, und nun flog die Feder in stürmender Hast über das Papier, nun brauchte sie nicht mehr ängstlich nach Worten zu suchen. Sie formten sich von selbst — aus ihrem vollen Herzen heraus strömten sie in ihre Feder. Sie schrieb:

„Lieber Hans Rochus! Soeben erhalte ich die Verlobungsanzeige Hildes mit Wendling. Ich bin dadurch in große Unruhe und Aufregung versetzt worden.“

Hilde hat mir an dem Tage, als mein Vater starb, gesagt, daß Du sie geliebt — daß Euch nur die Verhältnisse zwangen, einander zu entsagen.“

Ich glaube nun Dein Glück zu begründen, wenn ich Dich freigab. Deshalb drang ich auf unsere Trennung. Sonst

Kathaus durch eine von Künstlerhand anzufertigende Plakette zu ewigem Gedächtnis festzuhalten.

Wien, 22. Sept. (Tel.) Der heutige gemeinsame Ministerrat hat die Einberufung der Delegationen für den 12. Oktober beschlossen.

Prag, 22. Sept. Der Ministerpräsident sprach anlässlich des erfolgreichen Verlaufes der Verhandlungskonferenz dem Oberlandmarschall und dem Statthalter telegraphisch seinen herzlichsten Dank und Glückwunsch aus und gab hierbei der Hoffnung Ausdruck, daß die großen Erwartungen, die sich an die erzielte Einigung knüpfen, sich in vollem Maße erfüllen möchten.

Ein offizielles Communiqué. Budapest, 22. Sept. (Tel.) Folgendes hochoffizielle Communiqué wurde heute ausgegeben: Den Münchener Neuesten Nachrichten zufolge hätte Finanzminister Lufas in Sachen der ungarischen Anleihe Verhandlungen mit einer deutschen Finanzgruppe eingeleitet, doch sollen diese noch kein Resultat erzielt haben, weil man eine Emission in Deutschland nicht für opportun hält.

Frankreich. Freundschaftsbeziehungen mit Brasilien. Paris, 22. Sept. Minister Bisson erhielt von Clemenceau aus Rio de Janeiro ein Telegramm, in welchem derselbe mitteilt, daß er vom Senat in öffentlicher Sitzung empfangen und vom Präsidenten mit einer Frankreich in den wärmsten Ausdrücken verherrlichenden Rede begrüßt worden sei.

Amtliche Nachrichten. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. September d. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Hofkapellmeister Alfred Krenz am Großh. Hoftheater in Karlsruhe das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub und dem Hofkapellmeister Felix Baumach daselbst das Ritterkreuz 2. Klasse höchstihres Ordens vom Jägering Löwen zu verleihen.

Badische Chronik. Karlsruhe, 21. Sept. Es dürfte wenig bekannt sein, daß der jüngste — von Basel abgesehen — Rheinhafen sich rühmen kann, die größten Güterdampfer aus dem Rhein und damit zugleich die größten Fluszdampfer ganz Europas zu besitzen.

Badische Chronik. Karlsruhe, 21. Sept. Es dürfte wenig bekannt sein, daß der jüngste — von Basel abgesehen — Rheinhafen sich rühmen kann, die größten Güterdampfer aus dem Rhein und damit zugleich die größten Fluszdampfer ganz Europas zu besitzen.

Badische Chronik. Karlsruhe, 21. Sept. Es dürfte wenig bekannt sein, daß der jüngste — von Basel abgesehen — Rheinhafen sich rühmen kann, die größten Güterdampfer aus dem Rhein und damit zugleich die größten Fluszdampfer ganz Europas zu besitzen.

Badische Chronik. Karlsruhe, 21. Sept. Es dürfte wenig bekannt sein, daß der jüngste — von Basel abgesehen — Rheinhafen sich rühmen kann, die größten Güterdampfer aus dem Rhein und damit zugleich die größten Fluszdampfer ganz Europas zu besitzen.

Badische Chronik. Karlsruhe, 21. Sept. Es dürfte wenig bekannt sein, daß der jüngste — von Basel abgesehen — Rheinhafen sich rühmen kann, die größten Güterdampfer aus dem Rhein und damit zugleich die größten Fluszdampfer ganz Europas zu besitzen.

Badische Chronik. Karlsruhe, 21. Sept. Es dürfte wenig bekannt sein, daß der jüngste — von Basel abgesehen — Rheinhafen sich rühmen kann, die größten Güterdampfer aus dem Rhein und damit zugleich die größten Fluszdampfer ganz Europas zu besitzen.

Badische Chronik. Karlsruhe, 21. Sept. Es dürfte wenig bekannt sein, daß der jüngste — von Basel abgesehen — Rheinhafen sich rühmen kann, die größten Güterdampfer aus dem Rhein und damit zugleich die größten Fluszdampfer ganz Europas zu besitzen.

Badische Chronik. Karlsruhe, 21. Sept. Es dürfte wenig bekannt sein, daß der jüngste — von Basel abgesehen — Rheinhafen sich rühmen kann, die größten Güterdampfer aus dem Rhein und damit zugleich die größten Fluszdampfer ganz Europas zu besitzen.

Badische Chronik. Karlsruhe, 21. Sept. Es dürfte wenig bekannt sein, daß der jüngste — von Basel abgesehen — Rheinhafen sich rühmen kann, die größten Güterdampfer aus dem Rhein und damit zugleich die größten Fluszdampfer ganz Europas zu besitzen.

Badische Chronik. Karlsruhe, 21. Sept. Es dürfte wenig bekannt sein, daß der jüngste — von Basel abgesehen — Rheinhafen sich rühmen kann, die größten Güterdampfer aus dem Rhein und damit zugleich die größten Fluszdampfer ganz Europas zu besitzen.

Badische Chronik. Karlsruhe, 21. Sept. Es dürfte wenig bekannt sein, daß der jüngste — von Basel abgesehen — Rheinhafen sich rühmen kann, die größten Güterdampfer aus dem Rhein und damit zugleich die größten Fluszdampfer ganz Europas zu besitzen.

gerburtschen befinden sich nun bereits 5 Personen wegen Diebstahls bzw. Hehlerei in Haft. Die Untersuchungen in der Angelegenheit sind laut „Hdlb. Jg.“ noch nicht beendet.

Bühlertal, 22. Sept. Den hiesigen Kriegsteilnehmern wurde ein Ehrensold von je 10 Mark aus der Gemeindefasse ausbezahlt.

Triberg, 23. Sept. Der 50jährige Heizer Alois Fehrenbach ist erhängt aufgefunden worden.

Bad Dürrenheim, 22. Sept. Die heurige Saison brachte uns bisher bereits über 400 Kurzgäste mehr als letztes Jahr, nämlich rund 4200.

Immensch (A. St. Pfaffen), 22. Sept. Bei der zweiten Bürgermeisterversammlung ging Sägereibesitzer und Gemeinderat Schäuble als Sieger aus der Urne hervor.

St. Steinen (A. Lörrach), 22. Sept. Bei der gestern hier vorgenommenen Bürgermeisterversammlung wurde der seitherige Bürgermeister Lubin wiedergewählt.

Hallingen (A. Lörrach), 21. Sept. Am 1. Oktober d. J. wird der an der Linie Leopoldshöhe—St. Ludwig zwischen der Station Leopoldshöhe und dem Rhein errichtete Haltepunkt Hallingen-Süd eröffnet. Der Haltepunkt ist für den Personen-, Gepäck-, Expressgut-, Milch- und Kleinviehverkehr eingerichtet.

Nollingen (Badisch-Rheinfelden), 22. Sept. Gestern abend wurde der 21 Jahre alte Sohn des Landwirts und Gemeinderats Josef Stoder wegen dringendem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

Stodach, 23. Sept. Im Nachhinein erkrankte das 1 1/2 jähr. Söhnchen des Schuhmachermeisters Adolf Stump.

Konstanz, 22. Sept. Hier wurde schon wieder ein Sacharinsmuggler auf frischer Tat erwischt und verhaftet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. September. Prinzessin Wilhelm von Baden hat sich gestern nachmittags 3 Uhr 27 Minuten nach Baden begeben und ist abends 6 Uhr 41 Min. wieder hier eingetroffen.

Aus der evangelischen Gemeinde. Der zur Zeit in Pforzheim amtierende Pfarrkandidat Brandl ist zum Hofkapellmeister ernannt worden.

Serbiansfang. Das schon seit zwei Tagen währende Frostwetter gemachte uns schon an den bevorstehenden Herbiansfang. Heute tritt die Sonne aus dem kalenderzeitigen der „Jungfrau“ in das der „Wage“ über.

Zur Silberhochzeit des bad. Großherzogspaares. Karlsruhe, 23. Sept. Gestern vormittag um 10 Uhr am empfang das Großherzogspaar eine Abordnung des badischen Frauenvereins, bestehend aus dem Generalsekretär Geheimrat Müller, dem Ehrengeneralsekretär Geheimrat Sachs, Frau Geheimrat Harber, Frau Rentner Bils, Frau Oberbürgermeister Vauter, Frau Minister Schenkel, Frau Oberbaurat Kredel, dem Rentner Hepp, Rentner Dr. Stroede, Oberamtmann Krenperger, Geheimrat Rafina, Professor Dr. Ehard, Obermedizinalrat Dr. Haujer und Geheimen Oberfinanzrat Erleben in Karlsruhe.

eine Abordnung des badischen landwirtschaftlichen Vereins, bestehend aus dem Präsidenten, Geheimen Oberregierungsrat Salzer, dem Landtagsabgeordneten Müller in Heiligkreuz und dem Bürgermeisterei Hall in Marbach.

eine Abordnung des Präsidiums des Badischen Militärvereinsverbandes, bestehend aus dem Präsidenten Generalleutnant J. D. Fritsch, dem 1. Vizepräsidenten Generalmajor Anheuser, dem 2. Vize-

Burgtheaters, Baron Berger, für dieses Institut, dessen unerfesslichen Verlust er betrauerte. Für die Kollegen sprach der Regisseur und im Namen der Berliner Künstlergilde nahm der Regisseur des neuen Schauspielhauses, Dr. Melisch, das Wort.

Vermisstes.

Leipzig, 22. Sept. (Tel.) Das Reichsgericht verwarf die Revision des Mechanikers Oskar Lange, der vom Landgericht Stuttgart am 1. März wegen Verleumdung und versuchter Nötigung des Grafen Zeppelin zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

Bunzlau, 22. Sept. (Tel.) Bei der Verfolgung eines Diebes wurde die Frau des Stellensbesitzers Winkler aus dem nahen Mühlsdorf in den Pöfener Büschen vom Einbrecher ermordet; der Mörder ist noch unbekannt.

Esger, 22. Sept. (Tel.) Zwei Schwinder, namens Buchwald aus Breslau und Gottschalk, lockten den Angestellten eines hiesigen Bankiers durch telefonische Mandate in das Haus eines Wandteichers, wo sie ihn überfielen und ihm 600 Kronen raubten.

Paris, 22. Sept. (Tel.) Der Präsident der Republik hat das Begnadigungsgesuch von zwei Mörderinnen abgelehnt, die am 8. und 10. Juni im Departement der Vogesen zum Tode verurteilt worden sind.

Wien, 22. Sept. (Tel.) An einem unfreundlichen kalten Herbsttage wurde heute Josef Kainz zur Gruft getragen. In der Wohnung des Kommerzienrates Mauthner, der ihm die letzte Galsfreundschaft erwies, sprachen am Sarge des Künstlers der Direktor des

präsidien Obersten z. D. Thiergärtner-Drummont und dem Präsidialmitglied Privatmann Dr. Stroede in Karlsruhe, ferner als Vertreter des Badischen Landesauschusses des Deutschen Flottenvereins, den 1. Vorsitzenden von Cancrin in Karlsruhe,

eine Abordnung der vier Handwerkskammern des Landes, bestehend aus den Vorsitzenden, Schreinermeister Sättle in Konstanz, Freizeitermeister Moser in Karlsruhe, Schlossermeister Nikolaus in Mannheim und Stadtrat Bea in Freiburg,

eine Abordnung des Badischen Landesfeuerwehrvereins, bestehend aus dem Präsidenten Kaufmann Müller in Säckingen, dem Vizepräsidenten Kaufmann Künzel in Weinheim, den Kreisvorsitzenden Schner in Lörrach und Kojowig in Herbolzheim, sowie dem Sekretär Lüthy in Säckingen.

eine Abordnung des Badischen Landesvereins für Innere Mission, bestehend aus dem Pfarrer Bender, dem Direktor des Bureaus, Koch, und dem Pfarrer Günther,

einer Abordnung des Landesverbandes der Badischen Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen, bestehend aus dem 1. Präsidenten Niederbühl in Rastatt, dem 2. Präsidenten Wagner in Pforzheim und dem Sekretär Krum in Rastatt, eine Abordnung aus Weilburg, bestehend aus dem Großh. Luxemburgischen Hofprediger Scherer, dem Landrat Veg und dem Hofrat Herz, den Kaiserl. Reichsbanddirektor von Ruttammer in Karlsruhe,

eine Abordnung des Provinzialauschusses der Rheinprovinz, bestehend aus dem Landeshauptmann, Regierungspräsidenten a. D. Dr. von Krenvers in Düsseldorf dem Vorsitzenden des Provinzialauschusses, Landrat und Kammerherrn Grafen Weiffel von Gemnich auf Schloss Frens, Oberleutnant a. D. Schmidt von Schwind in Eßberg, dem Gutsbesitzer Deitze in Eßeren und dem Gutsbesitzer Peters in Treßendorf,

eine Abordnung der Stadt Coblenz, bestehend aus dem Oberbürgermeister Ortman, dem Beigeordneten und Stadtverordneten, Justizrat Müller und dem Stadtverordneten Kommerzienrat Seligmann, eine Abordnung der Stadt Weilburg, bestehend aus dem Bürgermeister Karthaus, dem ersten Beigeordneten Rentner Erlebach und dem Stadtverordneten-Vorsteher Professor Gropius.

ferner empfingen der Großherzog und die Großherzogin den kgl. bayerischen Regierungspräsidenten von Neuffer in Speyer, sowie die Abordnungen folgender Regimenter: des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, bestehend aus dem Obersten Freiherrn von Wittwisch, Major Braun, Hauptmann Freiherrn Hofe zu Lobenstein und Oberleutnant Freiherrn Göler von Ravensburg; des 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20, bestehend aus dem Obersten Freiherrn Thum von Neuburg, Major von Bodelschwing, Rittmeister Freiherrn von Podewils und Oberleutnant von Baston, gen. von Stedmann; des Feldartillerie-Regiments Großherzog (1. badisches) Nr. 14, bestehend aus dem Obersten von Fiebig, Major Wilbers, Hauptmann Sellmann und Oberleutnant von West; des 5. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 113, bestehend aus dem Obersten Weese, Major von Krohn, Hauptmann Ganderberger von Moisy und Oberleutnant Wagner; des 8. Banz. Infanterie-Regiments Großherzog Friedrich von Baden, bestehend aus dem Obersten Reiter, Major Kleinhenz und Oberleutnant Würth; des 8. Würtemb. Infanterie-Regiments Großherzog Friedrich von Baden, bestehend aus dem Obersten von Reichmann, Oberleutnant Schimpf, Hauptmann Fiedl und Oberleutnant Tobias; des 4. Sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 103, bestehend aus dem Obersten von Schmieden, Oberleutnant Gault, Hauptmann Eide und Oberleutnant Freiherrn von Schaumburg.

Die Festvorstellung im Großh. Hoftheater nahm um 7 Uhr ihren Anfang. Die fürstlichen Herrschaften hatten in der großen Hofloge, die luxemburgischen Prinzessinnen und anderen Herrschaften in den kleinen Proszeniumslogen Platz genommen.

st. Plankenloch (bei Karlsruhe), 21. Sept. Eine kurze, aber erhebende Feyer aus Anlaß des silbernen Hochzeitstages unseres Großherzogspaares veranstaltete die hiesige Kreisoberbehörde im Schulhose.

Unter der Leitung des Oberlehrers Herrn Brauh sang die gesamte Schulfugend den Choral „Großer Gott wir loben dich“. Herr Vikar Wöflert hielt eine fernige, tiefempfundene Ansprache, die mit einem dreifachen Hoch schloß.

Die Stadt ist seit Sonntag, anlässlich der silbernen Hochzeit des Fürstpaars besetzt. Emmendingen, 20. Sept. Der aus Anlaß der Jubiläumsfeierlichkeit des Großherzogspaares hier geplante Kinderfestzug wurde durch

einem Mordversuch an zwei Greisen die durch das Hinzutommen einer dritten Person gettet wurden, am 17. Januar einen Viehhändler ermordet und ihm 4500 Francs raubte.

Unfälle. Neumarkt (Provinz Sachsen), 22. Sept. (Tel.) Gutsbesitzer Degelemann und dessen 16jähriger Sohn wurden bei einer Wagenfahrt gegen einen Kandelaber geschleudert; beide waren sofort tot.

hd Breslau, 22. Sept. (Tel.) In Burthardsdorf im Erzgebirge brach gestern abend auf noch unaufgeklärte Weise in einer Mühle Großfeuer aus, das rasch um sich griff und in kurzer Zeit das ganze Gebäude vollständig eingäschert hatte.

Die Bahnkatastrophe in Indiana. Newport, 22. Sept. Die Ursache der schrecklichsten elektrischen Bahnkatastrophe, die je in Amerika sich ereignete, ist noch nicht aufgeklärt.

Ein südwärts fahrender Wagen, welcher von der Ausfällung in Fort Wayne kam, sollte auf dem Seitengleise warten, bis der nordwärts fahrende Wagen vorüber sei.

Lehterer war derart gefüllt mit rüdfahrenden Ausflüglern, daß diese noch auf den Trittbrettern standen. Beide Wagen fuhrten mit einer Schnelligkeit von vierzig Kilometer per Stunde.

Der südwärts fahrende Wagen, der von schwerer Konstruktion war als der andere, sauste in diesen bis zur Mitte hinein, und schmit die Eisenstangen der Bänke gerade über dem Boden ab.

Der Zusammenstoß war weißlich hörbar. Sofort eilten Farmer aus den Feldern herbei; auch wurde nach dem benachbarten Orte Bluffton telephoniert, sodah bald Aerzte und sonstige

das schlechte Wetter vereitelt. Ein Teil der geplanten Festlichkeit wickelte sich in der Turnhalle ab. Der ausgefallene Festzug soll nun am nächsten Sonntag stattfinden; zu demselben sind 22 zum Teil prächtige Gruppen und Wagen, sechs Musikcorps, sowie bis jetzt 1200 Teilnehmer angemeldet.

g. Donauwörth, 20. Sept. Gestern Abend wurde zur Feier der Silberhochzeit des Großherzogspaares um 1/8 Uhr auf dem Schellenberg ein mächtiges Freudenfeuer angezündet, das weithin sichtbar war.

x Aus dem Hegau, 20. Sept. Anlässlich der Jubelfeier unseres Großherzogspaares wurden gestern Abend halb 8 Uhr wie auf einen Schlag unsere Hegauberge beleuchtet. Von allen Höhen loderten gleichzeitig auch die durch die Jugend veranstalteten Freudenfeuer, so daß unser ganzer Hegau rings mit einem Kranz von Flammen einen zauberhaft-phantastischen Anblick bot.

F. Hattlingen (A. Lörrach), 20. Sept. Die Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares wurde hier mit der 40jährigen Feier des deutsch-französischen Kriegs verknüpft. Festgeläute, Festzug und Bankett bildeten die Hauptstücke der wohl gelungenen Doppelfeier. Die Festrede im Bankett des Militärvereins hielt Herr Pfarrer Glod auf das silberne Hochzeitspaar, Herr Kreisvereinsvorsitzender Max Fuhs auf die Veteranen, deren 10 noch am Leben sind. Die letzteren wurden auf Gemeindefosten mit Speise und Trant bewirtet. Auch Herr Bürgermeister Mörgelin gedachte in der dritten Ansprache dieser ehrenwerten Männer, welche vor 40 Jahren mitgekämpft haben. Im großen Kampfe für Deutschlands Ehre und Einheit. Zahlreiche Veteranen sind bereits gestorben, auch ihrer wurde ehrend gedacht.

Versammlungen und Kongresse.

Karlsruhe, 22. Sept. Der Gewerbeverein Karlsruhe, e. V., als Vorortverein der gewerblichen Vereinigungen des Gau's Mittelbaden, hat auf verflorenen Sonntag die Mitglieder der genannten Vereinigungen zu einer Bezirksversammlung eingeladen. Eine größere Anzahl Handwerker und Gewerbetreibende hatte sich hierzu vormittags 9 Uhr in die Großh. Landesgewerbehalle hier eingefunden. Der Gauvorsitzende, Herr Hofblechmeister Anselment, hielt die Eröffnungsrede bezw. des Großh. Landesgewerbeamtes auf dem Gebiete der Gewerbeverbesserung, das seit der Neugestaltung seiner ständigen Ausstellung besonders die Veranstaltung von Spezialausstellungen aufgenommen habe. Nachdem sich die bisher stattgefundenen größeren Spezialausstellungen mit Gebieten aus der Technik des Hauswesens befaßt und die letzte ein Spezialgebiet der Metallverarbeitungstechnik ausgewählte hatte, wurde für die jetzt eröffnete Ausstellung die Anwendung der Elektrizität zum Gegenstand der Ausstellung gemacht, um die großen Vorteile zu zeigen, welche die Elektrizität speziell für das Kleingewerbe, das Handwerk und die Landwirtschaft bietet. Herr Hofblechmeister Anselment erwähnte alsdann in seiner Ansprache die Feier der silbernen Hochzeit unseres Großherzogspaares und schloß mit dem Wunsche, das erlauchte Fürstenpaar möge noch lange Jahre unserem geliebten Vaterlande erhalten bleiben. Es folgte hierauf ein Rundgang durch die Ausstellung unter sachkundiger Führung der Herren Ingenieure Bucorius und Spiegelhalter am Großh. Landesgewerbeamt, wobei all die vielen Apparate und Maschinen in Tätigkeit zu sehen waren, die dem Beschauer ein außerordentlich anschauliches Bild von der Verwendbarkeit der Elektrizität im Kleingewerbe, in der Landwirtschaft und im Haushalt gaben. Von nachmittags 2 Uhr an wurde die im Kunstgewerbemuseum untergebrachte Volkswirtschaftsausstellung besucht, die von den zahlreichen Besuchern lebhaft Anerkennung fand. Gegegenstände aus Haushalt, Handel und Gewerbe des ganzen Landes, Möbel, Geräte und tausenderlei Kleinigkeiten konnten hier eingehend besichtigt werden. Die Teilnehmer trennten sich mit dem Bewußtsein, einen in jeder Hinsicht anregend verlaufenen Tag verleben zu haben.

g. Oberhessen, 21. Sept. Am letzten Sonntag tagte hier im Gasthaus zum Ross die 10. Generalversammlung des Getreidelagerhauses Schellens. Die Beteiligung der Mitglieder war aus allen zugehörigen Gemeinden eine sehr rege. Vom Verband bezw. vom Getreidebureau wohnte der Versammlung Herr Direktor Steigmannheim an. Nach Begrüßung der Erschienenen durch Herrn Vorstand Spiegel ging man zur Tagesordnung über, die den Geschäftsbericht sowie Wahlen und Sonstiges umfaßte. Das verlassene Geschäftsjahr (1. Juli 1909 bis 30. Juni 1910) ergab einen Reingewinn von 1708,53 Mark. Der Mitgliederstand betrug auf 1. Juli 347. Statutgemäß scheiden aus dem Vorstand R. Spiegel und vom Aufsichtsrat die Herren Bangert-Großenholzheim und Weber-Rittersbach. Sämtliche drei Herren wurden einstimmig wiedergewählt und es gab die Versammlung dem Wunsche Ausdruck, daß Herr Spiegel als Begründer der Genossenschaft derselben noch lange Jahre als Vorstand erhalten bleiben möge. Als letzter Punkt der Tagesordnung wurden noch verschiedene Neueinrichtungen und Änderungen im Betriebe in Aussicht gestellt, die im neuen Geschäftsjahr durchgeführt werden sollen. Man darf im Hinblick auf dieses gute Ergebnis behaupten, daß die Landwirte immer mehr einsehen, daß sie ihr Selbstbewußtsein, ihre Kraft und ihre materielle Hilfe nirgends in so hohem Maße finden wie in der Genossenschaft.

hd Straßburg, 22. Sept. (Tel.) Die Hauptversammlung des Gutsbesitzer-Vereins hat die große Liebesgabe im Betrage von 4200 Mark der Stelle waren. Bis Abends waren alle Tote, 42 an der Zahl, aufgebahrt und sieben Schwerverletzte in das nächste Hospital geschafft.

Ein Augenzeuge beschreibt der „Frst. Ztg.“ die Katastrophe wie folgt: „Ich stand auf dem Trittbrett des nordwärts fahrenden Wagens, da innen jeder Zoll besetzt war. Nachdem wir Kingsland passiert hatten, mußten wir eine Kurve nehmen. Jetzt sah ich etwa 200 Meter entfernt einen anderen Wagen mit großer Schnelligkeit heranrauschen. Ich sah, was kommen werde und sprang ab. Im nächsten Augenblick hörte ich ein Krachen, ein Splittern sowie ein mahnendes Geräusch, der uns entgegenfahrende Wagen schien in die Höhe zu gehen und drang in den anderen bis sechs Fuß vom Ende ein. Schwere Stahlpfosten bogen sich wie leichtes Blech. Nach dem Zusammenstoß herrschte einige Sekunden schauerliches Schweigen. Dann ertönten fürchterliche Laute, die Hilferufe der Verletzten und Sterbenden. Aus beiden ineinander eingedrungenen Wagen floss das Blut strömeweise und bildete ganze Lachen. Ich sah einen jungen Mann, der zuerst seine Braut tot fand und im nächsten Augenblick seine Mutter; er jant hin und wurde irrsinnig.“

Unwetter und Hochwasser.

o Von der Schwäbischen Alb, 21. Sept. Heute fiel der erste Schnee auf das Getreide, das teilweise noch auf dem Felde liegt.

— Nordhausen, 22. Sept. (Tel.) Die Bergflüsse im Harz und dem Thüringer Walde, sowie die Anstrot, Saale, Elster, Mulde, Werra und Leine führen seit normittag streckenweise bedeutendes Hochwasser. Der Niederschlag seit Montag Abend beträgt 40 Millimeter, im Gebirge sogar mehr als 60. Die Ealniederungen sind vielfach überschwemmt.

— Bern, 23. Sept. (Tel.) In der Schweiz ist vorzeitig Schneefall eingetreten. Bis 700 Meter herab liegt Schnee. Appenzell meldet großen Schaden an Wiesen und Bäumen. Die Korn- und Kartoffelernte liegt an vielen Orten unter einer Schneedecke. Die Viehherden mußten von den Alpen-

22 300 Mark der Stadtgemeinde Hünigen i. El. zugewendet. Zum Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Frankfurt a. M. gewählt. — Petersburg, 22. Sept. (Tel.) Der 5. Internationale Genärologentag ist heute eröffnet worden. Es sind gegen 300 Referate angemeldet. Die offizielle Sprache des Kongresses ist französisch.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M. Köln, 23. Sept. (Privat.) In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung, in der die Absendung einer Petition zur Abstellung der Fleischnot an den Reichstanzler beschlossen wurde, erklärte der Reichstagsabg. Trimborn, daß er bei einer eotl. Besprechung der Interpellation im Reichstag energisch den Standpunkt des Beschlußentwerfers vertreten werde, wonach eine zeitweise Doffnung der holländischen Grenze und der Erleichterung der Vieheinfuhr aus Dänemark herbeigeführt werden müßte.

hd Saargemünd, 23. Sept. In Aetz in Landkreife Metz wurde der Landwirt Jungblut wegen Spionage verhaftet. Er soll angeblich Pläne deutscher Jotrs an Frankreich verkauft haben.

— Kopenhagen, 22. Sept. Die Königin-Witwe Alexandra von Großbritannien ist heute nachmittag an Bord der englischen Königsjacht eingetroffen.

— Wien, 23. Sept. Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet, hat heute um Mitternacht auf den bosnisch-herzegowinischen Bahnen die passive Resistenz der Beamtenhaft und Bestieneten begonnen, da die Verhandlungen über eine Gehaltserhöhung bezw. eine Lohnverbesserung ergebnislos verlaufen sind.

— Warschau, 23. Sept. Im Bezirke Slow überfielen sozialistische Revolutionäre zwei Gemeindevächter. Ein Dorfpolizist wurde erschossen. Dann raubten sie staatliche Gelder und zerstörten die Gemeindefinanz mit Dynamit. Die Räuber entkamen.

— Paris, 22. Sept. Fürst Radolin überreichte gestern dem Präsidenten Fallieres sein Abberufungsschreiben und gab die Geschäfte der Botschaft ab.

— Lissabon, 22. Sept. Der am letzten Sonntag verhaftete Schloffer stand im Begriff, 171 Bomben, deren Metallwandler bereits hergestellt waren, mit Explosivstoffen zu füllen. Vorgestern wurde der Brite Bittencourt wieder verhaftet, der 1908 der Bombenfabrikation angeklagt war; man sucht nach seinen Mitschuldigen.

— Santiago de Chile, 23. Sept. Die Rede, in der gestern der argentinische Minister des Aeußern bei dem anlässlich der Hundertjahrfeier der Unabhängigkeit Chiles in Papaz veranstalteten Festmahle die Verbrüderung Argentinens, Chiles und Brasiliens feierte, gibt der Presse zu Kommentaren Anlaß, in denen vielfach der Glaube an eine baldige Union der drei Länder auftaucht.

Vom Dreieund.

hd Berlin, 23. Sept. Nach Meldungen aus Rom verbreiten die dortigen Blätter die Nachricht, daß der Dreieund unverändert bis 31. Dezember 1920 erneuert worden sei. Demgegenüber wird von hiesiger unrichtiger Stelle mitgeteilt, daß Verhandlungen über Verlängerung des Dreieundes überhaupt noch nicht gepflogen worden sind und dieses ganze Thema auch in den Begegnungen, die zwischen den Staatsmännern der Dreieundstaaten in der letzten Zeit stattgefunden haben, mit keinem Wort erwähnt worden ist.

Zu den Reichstags-Wahlen.

M. Köln, 23. Sept. (Privat.) Zu der Blättermeldung über eine nationalliberal-freiwilrige Wahl-Allianz können wir aus guter Quelle mitteilen, daß die Behauptung durchaus unzutreffend ist, man habe sich in den letzten Sitzungen des Vorstandes der nationalliberalen Partei Rheinlands grundsätzlich dahin ausgesprochen, daß bei den kommenden Wahlen ein Pattieren der beiden Parteien im Rheinland stattfinden soll. Es ist lediglich die grundsätzliche Bereitwilligkeit ausgesprochen worden in Verhandlungen durch eine aus Vertretern beider Parteien noch zu bildende Kommission einzutreten, falls sich diese Verhandlungen auf alle Reichstagswahlkreise der Rheinprovinz erstrecken. Die Entscheidung über diese Forderung liegt 3. Jt. in der Hand der fortschrittlichen Volkspartei.

Vom Balkan.

M. Buzarest, 23. Sept. (Privat.) Den zwischen dem 8. und 11. Oktober stattfindenden Kaisermandvorn werden die beiden jüngsten Söhne Kaiser Wilhelms anwohnen.

hd Konstantinopel, 22. Sept. Ein jungtürkischer Führer sprach heute von dem bevorstehenden Rücktritt des Großwehrs

weiden heimgetrieben werden. In Davos liegt der Schnee bereits 10 Zentimeter hoch.

Von der Luftschiffahrt.

ch. Friedrichshafen, 22. Sept. Gestern nachmittag um 2 Uhr wurde der Fest-Registrierballon der meteorologischen Bodenstation in ziemlich großer Höhe vom Blige getroffen, während er von dem zur Station gehörenden Boot „Gna“ eingeholt wurde. Der Blig fuhr eine Strecke am Draht herunter, worauf dieser riß. Dadurch war das Schiff, auf dem sich die Schüler der Luftschiffahrtsschule zu Unterrichtswecken befanden, gerettet. Leicht hätte es zu einer Katastrophe führen können. Gleich darauf fiel auch der getroffene Ballon herunter, der mit Wasserstoffgas gefüllt war. An der Stelle, wo den Ballon der Blig traf, zeigte sich ein kreisrundes Loch mit etwas geschwärztem Rande. Die unten am Ballon angebrachten gewesenen Registrier-Instrumente sind durch den Bligstrahl und das Aufschlagen im Wasser zerstört, der Schaden ist aber nicht bedeutend. Der Fall ist, besonders für Luftschiffahrtler, sehr interessant. — Die meteorologische Station am Bodensee wird von Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen mit einem Zuschuß vom Reich unterhalten.

— Metz, 22. Sept. (Tel.) Der gestern Abend um 9 Uhr mit drei Herren in Hamburg aufgestiegene Ballon „Hamburg“ des Hamburger Vereins für Luftschiffahrt, Führer Frhr. v. Pohl, ist heute nachmittags um 1 Uhr auf dem Schlachtfelde Saint Marie aus Chenes, unmittelbar an der französischen Grenze, glatt gelandet. Der Ballon flog über Königswinter, Bonn, durch die Eifel über Diedenhofen und erreichte eine Höhe von 1300 Metern.

Ein Lehrstuhl für Luftschiffbau an der „Friedericiana“

— Karlsruhe, 23. Sept. Wie wir hören, beabsichtigt das Unterrichtsministerium an der Technischen Hochschule Karlsruhe einen Lehrkurs für Flug- und Luftschiffbau zu errichten. Es ist gelungen, für diesen Lehrstuhl in dem ordentlichen Professor der Technischen Hochschule Danzig Johann Schütte, der bekanntlich auf der Luftschiffwert des Herrn Dr. Karl Lang in Rheinau ein Luftschiff eigener Konstruktion baut, eine ausgezeichnete Kraft zu gewinnen, Herr Professor Schütte

Hakki Pascha wie von einer feststehenden Tatsache. Er bezeichnete Said Pascha als den voraussichtlichen Nachfolger des Großwehrs. Dies deutet darauf hin, daß Komitee-Kreise, obwohl sie gegenwärtig gegen den Finanzminister Dschawid Pascha verärgert sind, ihn nicht preisgeben und Frankreich keine Konzessionen machen wollen.

Azid el Moll, Regent von Persien †.

— Teheran, 22. Sept. Der Regent Azid el Moll ist soeben gestorben.

Nur wenig über ein Jahr hat Azid el Moll die Regentenschaft über Persien geführt. Als im Juli des vergangenen Jahres der verfassungbrüchige Schah Mohamed Ali nach dem fähnen Zug des Sipahdars auf Teheran während der Straßenkämpfe in Teheran ins russische Lager floh, erklärte ihn das revolutionäre Zentralkomitee für abgesetzt und ernannte Azid el Moll für den minderjährigen Thronerben Achmed Mirza, zum Regenten. Dem Sieg der Revolution folgte der Erlaß eines Wahlgesetzes, die Einberufung des Parlaments und die Ernennung eines konstitutionell verantwortlichen Ministeriums. Der Regent hat sich ohne Widerspruch und soweit es hier beurteilt werden kann, auch ohne persönliche Eingriffe in die Rechte der Regierung in die europäische Kollektive konstitutionellen Prinzipien gefunden und nichts getan, um die alte despotische Form für sich oder den Schah wieder zu beleben. Die Früchte, die man von der Staatsumwälzung erwartete, hat er nicht mehr erlebt. Im Gegenteil: seine letzten Tage waren von den bekannten Wirren erfüllt, in die Persien und besonders die Hauptstadt Teheran durch die Entlassung des Mudjahebdin im vergangenen Monat getürzt wurde. Auch die vornehmste Aufgabe der siegreichen nationalen Bewegung, die Entferrnung der russischen Truppen aus Persien, hat seine Regierung bis jetzt nicht durchzuführen vermocht.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 22. Sept. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse wurden gefragt: Westeregen zu 235 Proz., Mannheimer Dampfschiffahrt-Aktien zu 50 Proz., Waggonfabrik Zugs Aktien zu 193 Proz., Jortland Zementwerke Heidelberg Aktien zu 146 Proz. und Rhein. Equidert Aktien zu 130 Proz. „Frankona“ Aktien stellten sich auf 1220 Geld. Die erstmals notierten jungen Aktien derselben Gesellschaft wurden zu 1190 Wk. pro Stück gehandelt.

(1) Berlin, 21. Sept. (Tel.) Der Staatenstand im deutschen Reiche Mitte September war, von 2 gut, 3 mittel, 4 gering, fünf Kartoffeln 3,1. Alee 2,2, Luzerne 2,3, Bewässerungswiesen 2,1, andere Wiesen 2,3.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafeweg. 22. Sept. 4,12 m (21. Sept. 4,10 m), Sankt-Ulrich. 23. Sept. Morgens 6 Uhr 2,75 m (22. Sept. 2,88 m), Neß. 23. Sept. Morgens 6 Uhr 3,63 m (22. Sept. 3,70 m), Maxau. 23. Sept. Morgens 6 Uhr 5,13 m (22. Sept. 4,89 m), Mannheim. 23. Sept. Morgens 6 Uhr 4,64 m (22. Sept. 4,35 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inzeratenteil zu ersehen.) Freitag den 23. September: 1. Bad. Aynolog. Verein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Palmengarten Fußballklub Alemannia. Vereinsabend. Fußballklub Frankonia. Spielerversammlung im Klubhaus. Fußballklub Rhönig. Löwenzahn. 1. A. Aynologklub. 9 Uhr Zusammenkunft im oberen Lokal. Kolozeum. 8 Uhr Vorkellung. 11 1/2 Uhr Vereinsabend. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler. Turngemeinde. 8 U. Turn. i. Mittgl. u. Jögl. in der Zentralturnhalle Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mittgl. u. Jögl. Turnh. Realgymn. Wech. deutsch. Handlungsabteilung zu Leipzig. 9 U. Berl. Landtsmedt

Advertisement for St. Raphael-Wein, featuring an illustration of a woman and text describing the wine's medicinal and health benefits.

wird keine Lehrtätigkeit an der Technischen Hochschule Karlsruhe im Sommersemester 1911 beginnen.

Aus dem gewerblichen Leben.

† Freiburg, 22. Sept. Mit dem heutigen Tage sind die organisierten Möbeltransportarbeiter in den Ausstand getreten.

— Mühlhausen i. C., 22. Sept. (Tel.) Der Straßenbahnverkehr in der hiesigen Stadt ist wegen des Streikes der Angestellten vollständig eingestellt.

Die Aussperrung der Metallarbeiter.

— Berlin, 22. Sept. (Tel.) Wie verlautet, beschloß der Gesamtverband deutscher Metallindustrieller in seiner heutigen Ausschusssitzung, ab 8. Okt. sechzig Prozent der Arbeitererschaft, etwa 420 000 Mann auszusperrern. Die Maßregel will die Metallarbeiter hindern, die noch immer ausländigen Arbeiter der deutschen Schiffswerften zu unterstützen. hd Berlin, 23. Sept. (Tel.) Der Zentralrat der deutschen Gewerkschaften (Hirsch-Dunder) hat in seiner gestrigen Sitzung eingehend über den Stand der Werftarbeiterbewegung und den gestern von dem Gesamtverband deutscher Metallindustrieller gefassten weiteren Ausperrungsbeschluß beraten. Die bisher in der Bewegung eingeschlagene Taktik fand einmütige Billigung. Die ferneren Maßnahmen sollen der zur Beobachtung dieses Kampfes eigens eingesetzten Kommission, in der Vertreter aller beteiligten Gewerkschaften sitzen, vorbehalten bleiben. Schließlich wurde von dem Vorsitzenden erklärt, daß bei erfolgter Ausperrung der 60 Prozent von den übrig bleibenden 40 Prozent kein Arbeiter die Arbeit niederlegen darf ohne Genehmigung der Organisationsleitung.

Die Leitung des Ortsvereins Berlin vom christlichen Metallarbeiterverband erklärte auf Befragen, daß sie vorläufig zu der veränderten Sachlage noch keine Stellung nehmen konnte, da sie die Weisung des Hauptverbandes in Duisburg erst abwarten müsse. Ebenso hat sich die Leitung des deutschen Metallarbeiterverbandes zu dem gestrigen Beschluß der Arbeitgeber noch nicht äußern wollen.

Todes-Anzeige.

Hiermit machen wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber Gatte und Vater

Herr Gustav Schnauck

Registrator

von seinem langen schweren Leiden erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau A. Schnauck

nebst Tochter.

Karlsruhe, 22. September 1910. 13564

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben, unergötlichen Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Eyer, Portier

nach langer, schwerer Krankheit Mittwochs nach 11 Uhr im Alter von 53 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die tieftrauernde Gattin Ida Eyer, geb. Schemp

nebst Kindern.

Bulach, den 22. September 1910. 13556

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 5 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Trauerhüte

12424 in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Gelegenheitskauf.

Ein großer Posten Damenwäsche zu staunend billigen Preisen. 13506

August Mayer, Ecke Ritterstraße u. Zirkel.

Telephon 1450.

Öffentlicher Vortrag

über: 13541.2.1

„Der Airedale-Terrier als Polizeihund und die Polizeihunde im allgemeinen“

am Samstag den 24. September d. J., im großen Saale des Rathauses hier. — Eintritt frei. —

Am Sonntag, 25. d. Mts., vorm. 9 Uhr beginnend lokale

Spezial-Schau von Airedale-Terriers

im Saale der alten Brauerei Bischoff hier, Herrenstraße 10. — Eintritt 30 Pfg. —

(Standgeld für Hunde Mk. 3.—. Es werden Diplome, Medaillen und zahlreiche wertvolle Ehrenpreise vergeben.)

Werbung der Hunde daselbst.

Die Hunde sind in großen geräumigen Kägen vorzüglich untergebracht. Fütterung der Hunde mit Spratts Patent-Hundefutten.

Ortsgruppe Karlsruhe des Klub für rauhaarige Terriers Frankfurt a. Main.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag d. 24. Septbr., vormittags 9 Uhr, werden in Friedrichstal im Auftrage d. Konkursverwalters, des Rechtsanwaltes Emil Müller in Karlsruhe, die zur Konkursmasse des Weinhändlers Gustav Döbelin gehörige Fahrnisse gegen bare Zahlung öffentlich versteigert und zwar:

Eine Obstmahlmühle m. Kelter, ein Saft-Filtrierapparat aus Kupfer, eine Filtriermaschine mit Waschapparat, mehrere Transportfässer und sonst Verchiedenes. 13542

Sulzfeld.

Bekanntmachung.

Am Montag den 26. September 1910, vormittags 11 Uhr (Markttag u. Kirchweihmontag) werden die

Marktstandplätze

in hiesiger Gemeinde auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Sulzfeld, den 15. Septbr. 1910. Bürgermeisteramt.

Diefenbacher, 884722.2 Gärtnerei, Ratzfrieder.

Stühle, werden dauerh. geflocht. u. repariert

Stuhlflöchterei Fr. Ernst, 8.3, Adlerstraße 3. 13238

Kartoffeln

ffte. Siedekartoffeln, per Zentner M. 4.—

1/2 Zentner M. 2.10

Liefert für hier frei Keller

E. Bucherer

Jähringerstr. 42. Telephon 392. Bei Mehrabnahme billiger.

Kind

wird von kinder. Ehepaar in gute Pflege genommen. Off. unt. 880956 an die Exped. der „Bad. Presse“

Wer striekt

moderne Damen-Jackets? Offerten unter Nr. 13533 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Unterhaltenes, gebrauchtes Auto

sofort zu kaufen gesucht, zweijährig, 2-4 Sitzer, für besseres Terrain. Offerten unter Nr. 9024 an die Agentur der „Bad. Presse“ Bruchsal.

Streuftrob (Nagelstrob), wenn möglich mit Siegel gedolten, in größerem Quantum zu kaufen gesucht. C. Bauscher, Gartenstraße 52, parterre. 836748.3.2

Automobil,

2tägig, 6 PS., in gutem Zustande zu verkaufen. 836910

Bruchsal, Moltkestr. 20.

Saloneinrichtung

elegant, tadellos erhalten, zu verkaufen. Anzufragen von 1 bis 5 Uhr. Naheres Rudolfstr. 21, 3. Stod.

Israelitische Gemeinde.

23. Sept. Abend-Gottesd. 8 1/2 Uhr

24. Sept. Morgen-Gottesd. 8 Uhr

24. Sept. Sabbat-Anfang 6 Uhr

24. Sept. Morgen-Gottesdienst 7 1/2 Uhr

Schüler-Gottesdienst 2 1/2 Uhr

Nachm.-Gottesd. 4 1/2 Uhr

Sabbat-Ausgang 7 1/2 Uhr

Wertigs. Morgen-Gottesdienst 8 1/2 Uhr

Nachm.-Gottesd. 12 1/2 Uhr

Abend-Gottesdienst 6 1/2 Uhr

Uhren-Reparaturen.

Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg am hiesigen Platze. — Reinigen u. Reparieren einer Taschenuhr M. 1.50.

Reinigen, Reparieren u. neue Feder M. 2. Nebereinfügen u. Oelen M. 1.20.

Glas, Feigter, Bügelring je 25 Pfg. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. 836953

Joh. Träger, Kaiserstr. 17, 3. St.

Milch gesucht,

täglich 40 Liter. 836925

Milchhandlung Goethestr. 47.

Herren- u. Damen-Frisurgehäft

in Weltbadort, mit guter Ausstattung und hochfeiner Einrichtung wegen Abreise ins Ausland für die Hälfte des Wertes zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8984 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

2 Zylinder Clement-Bayard, 2 oder 4tägig, zum Umbau als Pieserwagen vorzüglich geeignet, m. Saml. Zubehör, Motor u. Baugen in bester Verfassung, äußerlich billig zu verkaufen. 836986

Automobil-Zentrale Seidberg-Karl Hartmann & Cie.

Pianino, vorzügliches Instrument, äußerst billig abzugeben. 836950

Bahnhofstraße 14, 8. St.

Spiegelschrank

mit feinem geschl. Glas für nur 75 Mk. zu verkaufen. Schlossplatz 13. Eing. Karl-Friedrichstr. part. rechts.

Herren-Fahrrad, gut erhalten, für 35 Mk. zu verkaufen. 836947

Werberstraße 13, 4. St.

Weg. Wegzug a. verk.: 1 zweif. Schlaf. Bett, 1 großer Gobelin, 1 Sofa m. 4 Polsterkissen, 2 zweif. Schränke, 1 Küchenschiff, 1 Spiegel, 2 Lampen, 1 Kochtisch, 1 Wand, 1 Bogen m. Gemälde, 1 ar. Zuber, 1 Korbf., 80 L., 1 eint. Gasherd, 1 Rundtischmisch, 2 Stühle. 836820

Adlerstr. 6, II., rechts.

Ausziehtisch,

neuer, großer, m. massiv eigener Platte für 23 Mk. zu verkaufen. 836856

Nippurstr. 80, part.

Bill. zu verk.: Bettstelle m. Stoff u. Matratze u. ein Kinderm. Stuhl u. Siedewagen. Waldhornstr. 62, III.

Größtes Lager Karl Fr. A. Müller Amalienstr. 7.

Bestes Fabrikat. Repar.-Werkstätte.

Herd, gut in Brand, billig abzugeben.

836984

Kurvenstraße 10, 1. St. lfs.

Herd mit Warmwasser billig zu verkaufen.

836984

Schillerstraße 4, 1. Stod.

Zu verkaufen

wegen Wegzug ein Gasherd und eine Sitzbadewanne. 836954

Bochstraße 32, 1. St., lfs.

Kochherde, neue und gebrauchte, billig bei Eduard Meck.

Amalienstraße 43. 836940

Reparaturen schnell, gut u. billig.

Fein-Verkauf.

Ein irischer Dauerbrandofen, ein großer Säulen-Hüllofen, ein Kaffeebrenner Nr. 3, so gut wie neu, sind billig zu verkaufen. 836935

Kaiserstr. 50, Stb. 2. St.

Gelegenheitskauf.

Röde, Mantel, Stiefel u. sonst für neu eintretende Gini-Freio., Regl. 100, sind billig abzugeben. 836855

Nah. Vestingstraße 17, 1.

Uniformen!

2 gut erhaltene Exzerzide für Einjährig (Infanterie), mittlere Größe nebst Mantel, Linsen, Kofe, Helm usw. bill. zu verkauf. 836862

Nah. Schützenstraße 6, II.

Moskafier und Krautländer,

neue u. abtr. in jeder Größe bill. zu verkaufen. 836905.2.2

Durlacherstraße 57.

F. Bausback Weingrosshandlung Karlsruhe Amalienstr. 53 Telefon 1469 Postscheckkonto Nr. 2833, Karlsruhe (Baden) FEINSTES SPEZIAL-GESCHÄFT für WEINE im FASS u. in FLASCHEN vom leichten LANDWEIN bis zu den feinsten EDELGEWÄCHSEN, SCHAUMWEINE, MEDICINAL- u. DESSERTWEINE, u. SPIRITUOSEN Preislisten zu Diensten.

Haarersatzteile Soden, Böfse, Unterlagen, sowie Neuanfertigung derselben in modernster, solider Ausführung bei 13538.5.1 Frau Amalie Hildenbrand, Damen-Frisier-Salon, Erbprinzenstraße 36.

Tapeten so lange Vorrat billigt im Auftragsgeschäft von 13537 J. Hirschmann, Bäbingerstr. 29.

Holländer Rotkraut 22 3/4 Stoff ca. 4 1/2 Pfund schwer Holländer Wirsching 25 3/4 Stoff ca. 4 1/2 Pfund schwer E. Bucherer in den bekannten Verkaufsstellen.

10.2 Gespielte Pianinos sehr gut erhalten, sind für M. 375.—, M. 385.—, M. 400.—, M. 475.— zu verkaufen. Ludwig Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Saloneinrichtung, kompl. hell u. hell, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 836888.2.2 Herrenstraße 40, parterre.

5-Fahrrad wie neu, freil. spottbillig zu verk. 836828 Nippurstr. 80, part. 1 Spiegel-Schrank, 1 Wäschschrank, 1 Buffet und 1 Brand-Schrank sehr billig zu verkaufen. 12800.6.4 Marienplatzstr. 22.

Wähmaschine, sehr schön, so gut wie neu, billig zu verkaufen. 836942 Kaiserstr. 137, 3. St.

Weinfaß, 52 Liter halt., billig zu verkauf. 836917 Gottesauerstr. 23, 2. St. lfs.

Moskafier u. Krautländer, neue und gebrauchte, in großem Vorrat billig zu verkaufen. 836906 Durlacherstr. 57, Küferei Bed. r.

Musnahme-Angebot Feinste Pflanzenbutter . . 58 Pfg. p. Pfd. Prima Kristallzucker . . 25 Pfg. p. Pfd. Prima Griesraffinade . . 26 Pfg. p. Pfd. Prima Würfelzucker . . 27 Pfg. p. Pfd. Feinstes Weizenmehl . . 16 Pfg. p. Pfd. Prima Spargelzucker . . 28 Pfg. p. Pfd. Garantiert reiner Cacao . . 85 Pfg. p. Pfd. Garant. reine Schokolade . 65 Pfg. p. Pfd. Schwedisches Feuzerzeug . 24 Pfg. p. Paket Küchenfeuzerzeug „giftfrei“ 16 Pfg. p. Schachtel Prima Cichorie 5 Pfg. p. Paket Neue holl. Vollheringe . . 5 Pfg. p. Stück

Tee und Kaffee von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten 3.1 zu en gros Preisen. 13549 Fabrik-Niederlagen in Zuckerwaren: Geschwister Hauenstein, Wilhelmstraße 30, nächst dem Werberplatz. H. Kohlwe, vorm. Geschw. Roos, Amalienstraße 25a, nächst dem Ludwigsplatz. Geschwister Feibelmann, Rheinstraße 34a, Mühlburg.

Unsere Tage sind gezählt. Um unsere letzten Stücke nun schnellstens zu verkaufen, reduzieren wir nochmals den Preis. Wir verkaufen Artikel in der früheren Preislage 3 Mark, 2 Mark und 1 Mark, um nun endgültig damit zu räumen, jetzt zu dem Schleuderpreise von nur 30 Pfennig. Ringe, Broschen Ohringe, Colliers Krawatten-Nadeln Armbänder Medaillons Manschetten-Knöpfe Herren-Uhrketten Damen-Uhrketten Uhrschleifen. Ferner ein Posten teurer Waren wird zu jedem annehmbaren Preise verkauft. Ebenso eine Anzahl hocheleganter u. moderner Herren- und Damen-Uhren in verschiedenen Ausführungen, z. B. in echt Silber schon von Mk. 8.— an. Bijouterie de Paris, Karlsruhe, Kaiserstraße 36.

Stellen-Angebote. Kaufmann.

Auf das Bureau einer mittleren Maschinenfabrik wird zum baldigen Eintritt ein junger Kaufmann gesucht. Nur gut empfohlene Bewerberinnen wollen sich melden mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 13492 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kaufmann, tüchtiger Verkäufer, zum Besuch der Kundenschaft, gesucht. Gehl. Offert. u. Nr. 13536 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Beamteter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Vertreter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Neuer Beruf!, zuverlässige Männer gesucht, in Städte oder Dorf wohnend, energetisch, welchen Berufes, zur Hebernahme eines Verkaufsgeheimnisses, das dauernd gute Erlöse bringt, bei hohem Verdienst sichert.

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Gelehrter, erstklassiger Privat-Reisender, der Unterbrecher anstellen kann, u. selbst gewandt, Verkäufer ist, von erster Handmittelabrik gesucht.

Kaufmann, tüchtiger Korrespondent, welcher der italienischen Sprache mächtig und Kenntnisse der französischen hat, für eine größere Weinhandlung für dauernd gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 13101 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Die Alleinvertretung eines hochkreativen, konkurrenzlosen Unternehmens, welches nachweisbar in kurzer Zeit in vielen Städten glatt vertrieben wurde, ist für Karlsruhe und Umgebung sofort zu übertragen.

Suche auf sofort einen tüchtigen, fleißigen, nüchternen, ledigen Küfer, der in Keller, sowie auf Holzarbeit (tüchtig) durchaus erfahren ist.

Kupferschmied, der auch im Schweißen etwas Erfahrung besitzt, in die Schweißerei gesucht.

Filialhalterin gesucht, Suche für sofort eine tüchtige Frau oder Fräulein zur Führung einer Filiale (Lebensmittel). Einlernung geschieht kostenlos.

Tüchtiges Boffetfräulein, jüngere Restaurations- oder Bekleidungs-Kellnerinnen, ein Hotelzimmermädchen, sowie Haus- und Küchenmädchen sofort gesucht.

2 thice Kellnerinnen, in allererste Restaurants sofort gesucht durch J. Wolfarth.

Junges Servierfräulein, findet angenehme Stellung nebst familiärer Behandlung in gutem Hotel.

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Erdarbeiter, tüchtig, erhalten hohes Verdienst durch Betrieb eines epochenmachenden Gaszünders (unübertroffen).

Mädchen, das selbständig kochen kann und die Hausarbeit pünktlich verrichtet, wird zu zwei Personen gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 13101 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen, das schon gedient hat, per 1. Okt. gesucht. Amalienstr. 63, p. 336894.

Gesucht ein fleiß., durchaus auserw. Mädchen, das kochen kann u. pünktlich alle häusl. Arb. verrichtet, auf 1. Okt. nach Baden i. d. Schweiz gef.

braves Mädchen, ein älteres Mädchen, ehrlich, per 1. Oktober zu zwei Personen gesucht.

Ein älteres Mädchen, oder unabhängige Frau, die kochen kann, wird auf 1. Okt. gesucht.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeiten mitübernimmt, wird auf 1. Oktober gesucht.

Tüchtiges Alleinmädchen, das etwas kochen kann, in kl. Haush. gesucht, eventl. sofort.

Ein ordentliches, fleiß. Mädchen wird auf 1. Okt. in Dienst gesucht.

Gesucht auf 1. oder 15. Oktober ordentliches, ehrliches Mädchen.

Suche zum 1. Okt. ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen.

Ein braves, fleiß. Mädchen wird für leichte Arbeit zu ein. Person auf 1. Oktober gesucht.

Weibl. Modell, von Ausmalern gesucht, Offerten unter Nr. 336801 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Perfekte Tailnarbeiterin und Lehrmädchen s. sofort. Eintritt gesucht.

Stellen-Gesuche, Kaufmann, mit 1. d. Zeugn., selber in Groß- u. Feinhandel, sucht per bald Uebernahme einer Verkaufsstelle.

Gute Belohnung, demjenigen, der techn. Beamten bis 1. Okt. sichere Betriebs- oder Bürostellung besorgt.

Chauffeur-Monteur, Referent, gelernter Mechaniker, bei hohem Kommando gefahren, mit guten Zeugnissen.

Mädchen-Gesuch, Auf 1. Oktober findet ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, das auch gut kochen kann, wird per sofort oder 1. Oktober bei hohem Lohne gesucht.

Tüchtige Verkäuferin, die in der Kurwaren-, Konfekt-, u. Tapfwaren-Branchen gelernt hat, sucht Stellung per 1. Okt. oder später.

Jüngeres Fräulein, mit Kenntnissen der stenographischen und Maschinenschriften sucht Stellung für Büro sofort oder 1. Okt.

Anständiges Fräulein, sucht Gehilfin auf gute Zeugnisse in Reinbäd. od. Nordb. Offert. erfr. Frä. Kühn, Marktthaus.

Stellen suchen sofort und später: Mädchen mit guten Zeugnissen.

B. Stellen suchen sofort und später: Mädchen mit guten Zeugnissen.

Winterstraße 40, 1. St., 4 Zimmer auf Oktober zu vermieten.

Wühlburg, Geibelstraße 12 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung sofort zu vermieten.

Schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon, ohne vis-à-vis, Nähe Hochschule zu vermieten.

Sofienstraße 16, ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

Sophienstr. 30, schönes, gut möbliertes Parterrezimmer, n. d. Straße geb., auf 1. Okt. zu vermieten.

Schönes, freundlich möbliertes Manufakturzimmer auf 1. Okt. billig zu vermieten.

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

Zwei gut möblierte Zimmer sind sofort oder später zu vermieten.

Überstraße 36, III., ist ein einfach möbl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten.

Überstraße 45, 2 Trepp. hoch, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten.

Amalienstraße 55, III., part., ist ein möbliertes Zimmer mit 1 od. 2 Betten sofort zu vermieten.

Vernhardtstraße 6, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. an Herrn od. Fräul. zu verm.

Flumenstraße 19, III., gut möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten und guter Pension ist zu vermieten.

Flumenstraße 21, II., bei allein- stehender Frau, ist schön möbl. Zimmer sofort für solides Fräulein zu vermieten.

Wendstr. 22, part., ist ein gut möbl. Zimmer per sof. oder später zu verm. Näh. dav. 336825

Erbringenstraße 28, IV., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Göthestraße 39, 3. Stod., ist ein hübsch möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten.

Hans Thomastraße 9, II., Eing. Stefaniensstr., ist ein möbliertes Zimmer mit Pension an sol. Herrn zu vermieten.

Kaiserstraße 31, IV., ist schon möbl. Manufakturzimmer an Arbeiter od. Fräul. zu vermieten.

Kreuzstraße 16, eine Treppe, gut möbl. Zimmer per sofort oder 1. Oktober, auch mit Pension zu vermieten.

Kriegstraße 40, III., ist ein gut möbl. Zimmer mit Balkon und sep. Eingang zu verm.

Lammstraße 5, 3. Stod., ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit 2 Balken an solides Herrn zu vermieten.

Leopoldstraße 13, 2. St., III., ist ein möbliertes Zimmer auf sofort od. später zu vermieten.

Moosstraße 18, part., schönes geräumiges, helles, möbl. Zimmer an beh. Herrn per 1. Oktober billig zu vermieten.

Näherer Str. 30, III., ist ein unmobliertes Zimmer billig zu vermieten. Zu erfragen 12 1/2 bis 1 1/2 Uhr.

Schillerstraße 28, 4. Stod., links, Zimmer mit sep. Eing., zu vermieten.

Schützenstraße 47, Dinterh., ist ein Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten.

Schützenstraße 48, erhalten 2 solide Arbeiter Koh u. Wohnung zu billigen Preis. Ebdenselbst ist eine Schlafkette frei.

Viktoriastraße 20, IV., III., ist ein gut möbl. Manufakturzimmer auf 1. Okt. zu verm.

Waldfstraße 62, III., 1. Et., gut möbl., frdl. Zimmer mit Aussicht in Garten, an nur solides Herrn oder Fräulein auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldbornstraße 30, 3 Treppen, sind 2 gut möbl. Zimmer bei Pension ohne Kinder sofort oder später zu vermieten.

Zähringerstraße 51, II., ist ein möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Zähringerstr. 57, III., ist ein gut möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten.

Miet-Gesuche, Besseres Beamter sucht gut möbl. Zimmer. Dauermieter bezogr. Mühlstr. od. Jentz. Offert. u. Nr. 336851 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein junger Mann sucht auf 1. Oktober ein Zimmer zu möbl. Preise wüsch. Kronen- u. Waldstraße. Off. u. Nr. 336762 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ältere Dame sucht unmobliertes Zimmer mit halber Pension u. 15. Oktober oder 1. November. Offerten unter Nr. 336836 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Unmobl. Wohn- u. Schlafzimmer für Beamten in bef. Hause sofort zu mieten gesucht. Bei Eing. bezogr. Offert. unt. Nr. 336837 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Spezialität:

Fidelitas-Bier

milder, reiner und edler wie Pilsner.



Haupt-Ausschank:

Colosseums-Restaurant.

Hervorragend gute und preiswerte Küche.

J. Ulmer, Traiteur. 9386.5.c

-KARLSRUHE-

Geschäfts-Empfehlung.

Beehre mich ergebenst einem geehrten Publikum mitzuteilen, daß ich die **Holzhandlung** von Herrn B. Finkelstein übernommen habe und empfehle fortwährend **fein gelbliches Anfeuerholz** per Sentner **Mk. 2.-** **groß gelbliches** " " " **1.50**

Lieferung frei ins Haus.

Holz zum Sägen und Spalten wird jederzeit angenommen. Mich bestens bei Bedarf empfohlen haltend, zeichne

Sodachstend **Karl Trieb,**
Holzhandlung und Sägerei mit elektr. Betrieb,
 13173.2.2 **Telephon Nr. 2426.** **Jähringerstraße Nr. 28.**

:: Tanz-Schule ::

Gebr. Link,

Kaiserstrasse Nr. 54

beginnt mit neuen Kursen Ende September und bitten um baldgefl. Anmeldungen.

Einzelunterricht.
 Uebernahme von Vereinskursen.
 Im Saal Gasthaus „z. Rose“, Kaiserplatz.
 NB. Ende Septbr.: Herrenstrasse 16. 6.5
 B34809

Für Verlobte

empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner

Ausstellung moderner

Wohnungs-Einrichtungen.

In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Blusen-Neuheiten.

Englische Hemdblusen

empfehlen in reicher und geschmackvoller Auswahl, in jeder Größe und Preislage.

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
 Kaiserstr 149. **Telephon 579.**
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 18513.2.1

Nähmaschinen-

Reparaturen, sowie Reinigen aller Systeme billig u. gut. B38674.2.2

A. Böttcher,

Markgrafstr. 44.

Lustkurort Obertrot „Zur Blume“

Hotel u. Pension

am Fuße des Schlohes „Eberstein“ Table d'hôte 12-2 Uhr auf großer geb. Veranda an klein. Tischen. Sorgfältige Küche. Forellen. Bestortierter Keller. Schönstegelegenes Gartenrestaurant direkt an der Murg. Herrlicher Jnfeldpark. Neu eingerichtete komfort. Fremdenzimmer mit Terrassen. Familien und Touristen bestens empfohlen. 5579a

Lebensbedürfnisverein

Karlsruhe

empfehlt 13534.2.1

Brückenwaagen

für Fuhrwerke und Viehwaagen in moderner Ausführung. Sölzgerne und eiserne Dezimalwaagen, Kaufgewichtswaagen, Säulen- und Tafelwaagen fertig

Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe.

Reparaturen und Umbau älterer Waagen werden prompt u. fachgemäß ausgeführt. B35007

Möbel

verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. **Kein Kaufzwang.**

Jul. Weinheimer,

Polstermöbel-Fabrik u. Lager,
 Kattlerstraße 81/83. 13026.7.4

Zum Umzug

officiere ich: Seegras, Rohhaar, Afrique, Matrasenwolle, Möbelgurt, Federleine, Gassonleine, Kessel, Federkammer, Rindfaden, Springsedern etc. Ferner für Hausbesitzer: Rolladengurt, Juagband, Stahlband, Jalouiefordel, Jalouiefesthalten, Schlammeimer, Federkammer, Stehleitern, Kaminanfänge, Drahtgefächte, sämtliche Haus- u. Gartengeräte, Dosen etc. zu bekannt billigen Preisen.

J. Blum, Eisenwaren, Werkzeuge und Beschläge,
 Schützenstr. 49. **Karlsruhe.** **Schützenstr. 49**
 11147.3.7

Süßen Apfelmol

in sämtlichen Verkaufsstellen literweise u. vom Hauptlager in Fässchen von 20 Liter an.

Fairbanks-Motore

für den steuerfreien Brennstoff „AUTIN“ (100 kg Mk. 15.30)

sind allen voran!

Billigste Betriebsmaschine im Verbrauch wie in Anschaffung.

Bester Motor für Landwirtschaft, Kleingewerbe, Bäckereien und Metzgereien.

Elektrische Kleinbeleuchtungsanlagen durch den Fairbanks-Motor für einzelne Villen, Hotels, Metzgereien, Bäckereien, Gutshöfe, für letztere fast kostenlos.

Komplette Transmissions-Anlagen, Fairbanksstahlblechriemenscheiben, amerikanische Kleinwerkzeuge, Handbohrmaschinen, Rohrschneidzeuge zu mässigen Preisen für Mechaniker, Schlosser und Installateure.

Fortwährend Ausstellung in eigenen Räumen. Verlangen Sie Offerte u. Kostenanschläge kostenlos durch

The Fairbanks Co.

Hamburg-New-York-London-Paris.
 Generalvertretung: 13250
Karlsruhe i. Baden, Angartenstr. 6.

Joh. Leibrecht's

Backofenbaugeschäft
 Inh.: Joh. Dernbach.
 Kirchheim - Heidelberg.
 Gegründet 1872
 empfiehlt sich im Bauen von

Backöfen

aller Systeme wie:
 Dampföfen, Kanalöfen, Backöfen m. direkt. Heizung, Kolditoröfen
 unter weitgehendster Garant.
 Umbau u. Reparaturen billigst.
 Viele höchste Auszeichnungen.
 Man verlange Katalog gratis.

Bestellen Sie

bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.** ein Postfässchen 1664a*

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser

(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
 Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Cacao

garantiert rein, so lange Vorrat

Flund 90 Fig. 3.2 empfiehlt die 13002

Droger. Wilh. Tscherning
 born. W. L. Schwaab,
 Amalienstraße 19.
 — Rabattmarken —

E. Dörflinger jr.

Kontor: Douglasstr. 16. **Tel. 197.**

Ruhrkohlen, Drechkohls, Anth.-Eisformbriketts, Buchen-, Forlen- und Schwarzenholz. 13307

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Für abgelegte

Herren- und Damenkleider, Schuhe usw. bezahle hohen Preis. Reizfarne genügt. B38600.5.5

J. Groß, Markgrafstr. 16.

Drei Tropfen



Kaol

Kaol

flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall spiegelblank 1904a

in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig überall zu haben.

Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin 10.

Alle Sorten Speise-

Kartoffeln

liefert waggonweise billigst 8906

Philipp Lurz, Dittigheim
 (Baden). 8.3

Kartoffeln

zu Speise, Brenn- u. Futterzwecken liefert in Waggonladungen zu billigstem Tagespreise.

Fritz Müller, Siebeldingen (Pfalz).

Telephon Amt Landau 244. 8681a*

Miet-Pianos

13100 empfiehlt 20.3

Ludwig Schweisgut,
 Hoff., Erbprinzenstr. 4.

Teilhaber gesucht.

Der Inhaber eines D. R. G. M. sucht zur Ausbeutung desselben einen **Teilhaber**, dem am Geld verdienen gelegen ist.

Es kommt nur ein Herr in Betracht, der sich dem Versand (welcher gegen Nachnahme geschieht) ganz widmen kann und dem zur Einlage einige Mittel zur Verfügung stehen. Der Artikel wird bereits fabriziert und weist einen hohen Gewinn ab.

Gefl. Offerten unter Nr. B38636 an die Exp. der „Bad. Presse“.



Kirschen- wasser
 Zwetschgen- wasser
 der Bad. Land- wirtschafts- kammer
 empfiehlt in reich. Auswahl
Karl Baumann,
 Karlsruhe
 Akademiestr. 20.

Fussboden-Lackfarben

Bodenwische — Oelfarben

Farben — Lacke für alle Zwecke.

Niederlage der **Farbenfabrik A. Schaeffer**
 Telephon 2849. 5685* **Waldstrasse 14.**

Sprittfässer

ein weiterer Wagon eingetroffen (180-200 Liter), verkaufe p. Stück zu 6 Mark gegen Einzahlung oder Nachnahme. 13443.3.3

Fr. Dörich, Koh- und Weinhandlung,
 A.-Mühlburg, Rheinstr. 20.

Terraingefellschaft.

Zur sofortigen Gründung einer Akt.-Ges. mit einem Kapital von einer halben Million Mark (Einzahlung 50%) werden Großkapitalisten gesucht. Reflektanten wollen sich wenden an die 13554.2.1

Bad. Treuhänder-Gesellschaft m. b. H. in Karlsruhe.

Alle Sorten Speise- und unsortierte Kartoffeln

in Ladungen offeriert preiswert

J. Grolich, Riegeln (Schle).

Auf Kredit

bei strengst. Diskretion.

Beamten und besseren Privatleuten liefert ein erstklass. Geschäft **Wäsche, Herren- und Damenwäsche, Herren- u. Damenleiderstoffe.** Kein Abzahlungsgechäft.

Offerten nebst genauer Abr. unter Nr. 13429 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. *

Möbel-Verkauf.

Umbau und Tisch, eichen, Divan, Spiegel, Vertiko, Salontisch, Waschtommode und Rumeeau, sowie viele kleine Möbel werden unter Selbstkostenpreis abgegeben. 13524*

Franz Pottiez, Werderstr. 57.

Frach- u. Sechrod-Anzüge

verleiht 10.9

Franz Heck, Gartenstraße 7.

Cognac.

Gelegenheitskauf.

Einige Tausend Flaschen echt franz. „Fine Champ.“, ferner „Reich“, „3 Sterne“ und „Vieux“, franz. Destillat, teilweise sehr billig abgegeben. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Wirte. Liebhaber werden ersucht, ihre Adresse unter Nr. B38673 an die Exp. der „Bad. Presse“ einzulassen. 2.2

Diwan

neu, hochf., mit eleg. Umbau, verkauft für nur 110 Mk. R. Köhler, Landes- Schützenstraße 53, II. B38620.2.1

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Abdr. 28, Querbau, 2. St.,
 gegenüb. d. Herberge a. Heimat.
 129.4*

Landbutter,

einige Sentner wöchentlich, auch geteilt, zum billigsten Tagespreise abgegeben. Reflektanten wollen ihre Adresse hinterlegen unter **F. S. 502 an Rudolf Mosse, Würzburg.** 5729a.3.3